**Putin geißelt die „schwindende“ Hegemonie des Westens und umreißt Russlands Ziele** (TASS)

Wie der russische Präsident feststellte, wird Russland „andere Schritte unternehmen, um eine demokratischere Welt aufzubauen“.

Die westlichen Länder klammern sich verzweifelt an ihre „schwindende Hegemonie“, doch die unipolare Weltordnung gehöre der Vergangenheit an, sagte der russische Präsident Wladimir Putin am Dienstag in seiner Rede vor dem Publikum der **10. Moskauer Konferenz für internationale Sicherheit.**

Der Staatschef wies darauf hin, dass der Westen Konflikte brauche, um an der Macht zu bleiben, weshalb sich die USA und ihre Verbündeten aktiv in die Angelegenheiten anderer Länder einmischten und alle Arten von Provokationen und Bürgerkriegen anzettelten. Die Hegemonie des Westens bedeutet Stagnation für die ganze Welt. Es ist jedoch möglich, Spannungen abzubauen und gemeinsame Bedrohungen zu überwinden, indem das System einer modernen multipolaren Welt gestärkt wird. Russland wird weiterhin Schritte unternehmen, um eine demokratischere Welt aufzubauen und die bestehenden Mechanismen der internationalen Sicherheit zu verfeinern.

TASS hat die wichtigsten Aussagen Putins zusammengestellt.

**Über die multipolare Weltordnung**

Die Konturen einer multipolaren Weltordnung werden aktiv geformt. „Immer mehr Länder und Völker entscheiden sich für den Weg der freien, souveränen Entwicklung auf der Grundlage ihrer Einzigartigkeit, ihrer Traditionen und Werte.

Die objektiven Prozesse der Gestaltung einer multipolaren Welt werden „von westlichen globalistischen Eliten bekämpft, die das Chaos schüren, indem sie alte und neue Konflikte anfachen und die so genannte Containment-Politik betreiben, die im Wesentlichen alle alternativen souveränen Entwicklungswege untergräbt.“

Die globalistischen Eliten „versuchen um jeden Preis, sich an die Hegemonie zu klammern, die ihnen entgleitet, und sie wollen Länder und Völker im Griff der neokolonialen Ordnung halten.“ „Ihre Hegemonie bedeutet Stagnation für die ganze Welt und für die gesamte Zivilisation, und sie schließt Bigotterie, Cancel Culture und neoliberalen Totalitarismus ein.“

Die Ära der unipolaren Weltordnung gehört der Vergangenheit an. „Nur durch eine substanzielle Stärkung des Systems einer modernen multipolaren Welt ist es möglich, weltweit Spannungen abzubauen, Bedrohungen und Risiken im militärischen und politischen Bereich zu überwinden, das Vertrauen zwischen den Ländern zu stärken und ihre stabile Entwicklung zu gewährleisten.“

**Zur Ukraine**

Der Westen braucht Konflikte, „um seine Hegemonie aufrechtzuerhalten“. „Genau aus diesem Grund haben sie geplant, das ukrainische Volk als Kanonenfutter zu benutzen, haben das ‚Anti-Russland‘-Projekt umgesetzt, haben die Augen vor der Verbreitung der Neonazi-Ideologie und dem Massenmord an den Bewohnern des Donbass verschlossen und haben das Kiewer Regime mit Rüstungsgütern, einschließlich schwerer Waffen, überschwemmt und tun dies auch weiterhin.“

Unter diesen Bedingungen hat Russland beschlossen, eine spezielle Militäroperation in der Ukraine in voller Übereinstimmung mit der UN-Charta durchzuführen. „Die Ziele dieser Operation sind klar definiert – es geht darum, die Sicherheit Russlands und unserer Bürger zu gewährleisten und die Bewohner des Donbass vor einem Völkermord zu schützen.“

„Die Situation in der Ukraine zeugt von den Versuchen der USA, diesen Konflikt zu verlängern. Und genau so handeln sie auch, indem sie ein Konfliktpotenzial in Asien, Afrika und Lateinamerika entfachen.“

**Über das Vorgehen des Westens**

„Die USA und ihre Vasallen mischen sich in grober Weise in die inneren Angelegenheiten souveräner Staaten ein. Sie organisieren Provokationen, Staatsstreiche und Bürgerkriege. Mit Drohungen, Erpressung und Druck versuchen sie, unabhängige Staaten zu zwingen, sich ihrem Willen zu beugen und nach Regeln zu leben, die ihnen fremd sind.“

Das Ziel des Westens ist es, „seine Vorherrschaft aufrechtzuerhalten, indem er dieses Modell benutzt, das es ihm ermöglicht, sich von der ganzen Welt zu ernähren, wie er es seit Jahrhunderten getan hat, und ein solches Modell kann nur mit Gewalt aufrechterhalten werden“.

Der Westen wies Russlands Vorschläge für gegenseitige Sicherheitsmaßnahmen zurück. In der Zwischenzeit expandiert die NATO nach Osten und baut ihre militärische Infrastruktur aus. „Verbal wird dies scheinheilig mit der Notwendigkeit begründet, die Sicherheit in Europa zu stärken, während in Wirklichkeit genau das Gegenteil der Fall ist.“

Aggressive militärpolitische Zusammenschlüsse wie AUKUS (Australien, Großbritannien und die USA) werden vom Westen gebildet, um „sein Blocksystem analog zur NATO in Europa auf den asiatisch-pazifischen Raum auszudehnen.“

Der Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, in Taiwan war eine sorgfältig geplante Provokation. „Wieder einmal haben die USA bewusst versucht, Öl ins Feuer zu gießen, um die Lage in der asiatisch-pazifischen Region zu destabilisieren. Der amerikanische Plan in Bezug auf Taiwan ist nicht nur die Reise eines unverantwortlichen Politikers, sondern Teil einer vorsätzlichen, bewussten Strategie der USA, die Situation in der Region und weltweit zu destabilisieren und Chaos zu säen, [dies ist] eine abstoßende Zurschaustellung von Respektlosigkeit gegenüber der Souveränität anderer Länder und gegenüber ihren eigenen internationalen Verpflichtungen.“

Mit diesem Verhalten versuchen die westlichen Staaten, ihre Bürger von kritischen sozioökonomischen Problemen abzulenken, indem sie Russland und China die Schuld für ihr eigenes Versagen zuschieben. „Der so genannte kollektive Westen zerstört absichtlich das System der europäischen Sicherheit“.

**Zu den Plänen Russlands**

Moskau und seine Verbündeten werden weiterhin „die bestehenden Mechanismen der internationalen Sicherheit zusammen mit seinen Verbündeten, Partnern und Assoziierten verfeinern und neue schaffen, indem sie die nationalen Streitkräfte und andere Sicherheitsstrukturen konsequent stärken und ihren Ausrüstungsgrad mit modernen Waffen und militärischer Ausrüstung erhöhen.“

Russland wird auch weiterhin seine nationalen Interessen sowie den Schutz seiner Verbündeten sicherstellen und „weitere Schritte zum Aufbau einer demokratischeren Welt unternehmen“.

Es sei notwendig, „die Achtung vor dem Völkerrecht und seinen grundlegenden Normen und Prinzipien wiederherzustellen“. Es ist wichtig, die Positionen der UN und anderer internationaler Dialogforen zu stärken.

„Der UN-Sicherheitsrat und die Generalversammlung, so wie sie ursprünglich konzipiert wurden, sollten als wirksame Instrumente zum Abbau internationaler Spannungen und zur Konfliktverhütung dienen und gleichzeitig darauf hinwirken, verlässliche Sicherheit und das Wohlergehen von Ländern und Völkern zu gewährleisten.“

<https://tass.com/politics/1494263>

<https://cooptv.wordpress.com/2022/08/17/putin-wettert-gegen-die-schwindende-hegemonie-des-westens-und-skizziert-russlands-ziele-tass/>